

8. Anhang

8.1 Arbeit mit neuen Medien an der Hauptschule Scharnhorst

Jahrgang	Fach / Fachbereich / Projekt	Thema/Inhalt	Werkzeuge / Programme	Wo?	Zahl der Klassen / Lehrkräfte	Medienkompetenz	
						Fertigkeiten	Fähigkeiten
5/6 (bis 2010)	Mathematik, Englisch, Deutsch „eFit“- Internetplattform Cornelsen/Klett	Eigenständige Schülerübungen mit individuellem Lernfortschritt und Arbeitstempo	Internet "eFit"- Plattform	Computerraum	1/1	Umgang mit dem Computer, Internet, Übungsaufgaben bearbeiten	Test und Übungs- Aufgaben am Computer bearbeiten
5-10	AG Internetführerschein	Umgang mit dem Internet	Explorer, Suchmaschinen	Computerraum	1/1	Webadressen suchen u. eingeben Suchmaschinen benutzen usw.	Informationen sammeln
5 - 10	Verschiedene Fächer	z. B. Mathematik, Erdkunde, Deutsch, Biologie	Lernprogramme Word, Excel, Explorer, Suchmaschinen	Computerraum	1/1	Umgang mit Lernprogrammen,	
7-10	AG Schülerzeitung	Herstellung einer Schülerzeitung	Digitalkamera MS-Publisher Foto-Editor Explorer Suchmaschinen	Computerraum	1/2	Artikel verfassen, Seiten erstellen, Bildbearbeitung und Verarbeitung, Suchverfahren	Auswahl treffen, Gestaltung, Bildaussagen herausarbeiten, Informationen bewerten
9-10	AG Berufswahlvorbereitung	Bewerbung, Lebenslauf, Berufsbilder Tipps und Bewerbungsfragen verschiedener Institutionen, Einsatz von Suchmaschinen	Word Explorer CD R	Computerraum	1/1	Textverarbeitung Suchverfahren	Lebenslauf und Bewerbung gestalten, Informa- tionen sammeln und bewerten
7-10	AG Homepage	Aufbau einer HTML- Seite, Gestaltung der Homepage, Aktualisierung und Pflege	HTML Explorer Suchmaschinen	Computerraum	1/1	HTML- Programmierung,	Aufbau und Gestaltung einer Homepage ausführen
7/9	Englisch	Übungen, Vokabeltraining, Grammatik	Snap 3, 5	Computerraum	1/1	Umgang mit Lernprogrammen	Aussprache, Vokabeln und Grammatik üben
5-10	Freizeitbereich	Spiele, Internet	Explorer	Computerraum	1/1		

8.2 Jahrgangsstufenportfolio

Klasse/ Jgs- stufe	Thema	Unterrichtsort	Fach/ Veranstaltung	Medien	Zeit	Übergreifende Aspekte	
5/6	Methodentraining „Lernen lernen“			Klippert- Ordner	3 Tage am Schuljahresbeginn	Fächerüber- greifend Gender beachten	
	Sozialkompetenztraining						
	Ökonomische Bildung gem. Jahrgangsstufenportfolio						
	Erste Berufsbilder : Eltern , Geschwister , Nachbarn		Deutsch	„Starke Seiten“: wer bin ich?	2 - 3 Projekttag in 5/6		
	Berufsbilder erstellen durch Betriebserkundungen : Bauer, Gärtner, Tierpfleger etc.	Bauernhof , Gärtnerei, Zoo	Biologie, Deutsch AW 1 Std.	(Interview) „Starke Seiten“			
	Berufserkundungsprojekt : „Vom Korn zum Brot“	Bauernhof, Mühle, Bäckerei/Brotfabrik, Bäckerladen	Klassenlehrer, fächerübergreifend				
	4. Mein Traumberuf : Erstellen eines Berufsbildes z.B. als Kollage		Deutsch, Kunst	„Starke Seiten“: wer bin ich?			Gender beachten
	5. Veränderung in der Arbeitswelt : Spezialisierung führt zu Berufen (Entwicklung der Frühgeschichte der Menschheit)	Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, DASA	Geschichte (Entwicklungen seit der Frühzeit)				Gender beachten

Klasse/ Jgs- stufe	Thema	Unterrichtsort	Fach/ Veranstaltung	Medien	Zeit	Übergreifende Aspekte
7	Methodentraining „Lernen lernen“			Klippert- Ordner	3 Tage am Schuljahresbeginn	
	1. Berufsbilder aus lebensnahen Bereichen der Schüler erstellen :	Bäckerei , Lebensmittel-,	AW (Broschüren)		2 - 3 Projekttag in 7/8	
	Bäcker, Lebensmittel-, KFZ-, Handwerksberufe aller Art, Deponie Dortmund - Lanstrop (mind. 1 Berufserkundung)	Handwerks-betriebe	Deutsch	z.B. (Erkun- dungsbö- gen erstellen)		Schülerinnen und Schüler zum „BUS“ Projekt beraten
			Girl´s day, "Neue Wege für Jungs"	„Starke Seiten“		Ständige Beratungs- und Informations- möglichkeit im BOB
	Projekt Schülerfirma		WPP			

Klasse/ Jgs- stufe	Thema	Unterrichtsort	Fach/ Veranstaltung	Medien	Zeit	Übergreifende Aspekte
8	Methodentraining „Lernen lernen“			Klippert- Ordner	3 Tage am Schuljahresbeginn	

8	Einführung Berufswahlpass	auch Elternabend		BWP-Ordner		Schülerinnen und Schüler zum „BUS“ Projekt beraten	
	Berufsbilder von Wunschberufen erarbeiten		AW, Deutsch				
	Den Wunschberufen nahe liegende Betriebserkundungen durchführen (z. B. Kfz - Werkstatt, Kompostwerk, Frisör o. ä.)	Betriebe	AW, Deutsch Girl´s day, "Neue Wege für Jungs"		2 - 3 Projekttag in 7/8		
	Betriebserkundungen z.B., Kläranlage Scharnhorst (Sparkasse eher unter dem Aspekt: Umgang mit Geld)	Betriebe, Institutionen					Ständige Beratungs- und Informationsmöglichkeit im BOB Gender beachten
	Vorbereitung/Nachbereitung des Schnupperpraktikums		AW, Deutsch, Informatik	Berichts-/Erkundungsbögen			
3- tages Schnupperpraktikum Projekt Schülerfirma	Betriebe		WPP		3 Tage		

Klasse/ Jgs- stufe	Thema	Unterrichtsort	Fach/ Veranstaltung	Medien	Zeit	Übergreifende Aspekte
9	Methodentraining „Lernen lernen“			Klippert-Ordner	3 Tage am Schuljahresbeginn	Ständige Beratungs- und Informationsmöglichkeit im BOB Schülerinnen und Schüler zum „BUS“ Projekt beraten
	Erster Kontakt mit dem/der Berufsberater/in in der Agentur für Arbeit, Information zur Benutzung des BIZ, ggf. berufskundliche Informationen	Arbeitsamt	AW (inhaltsl. Vorbereitung)			
	Betriebserkundung : Erdgas, Wasser, VEW - Seminare, ÖPNV)	VEW / DEW / Stadtwerke	Deutsch (Erkundungs-bogen)			

	Durchführung des 3-wöchigen Betriebspraktikums	Betriebe	AW		3 Wochen im Frühjahr	Praktikumszeugnisse und Zertifikate für BWP
	Vorbereitung und Nachbereitung des Betriebspraktikums a. Berufsbilder der ausgewählten Berufe erstellen, Rechte und Pflichten der Praktikanten und Auszubildenden kennen lernen b. Nachbereitung: Erfahrungsaustausch und Dokumentation, Ausstellung für die Nachfolgekassen		Deutsch (Gesetzestexte)	Praktikums mappen/Berichtshefte		Besuch von Informationsveranstaltungen z. B. JOBtec, Treffpunkt Ausbildung TKS, T. d.o.T. Thyssen Krupp, für Intereessierte
	4. Kompetenzcheck, Potentialanalyse, Einstellungstesttraining und Kommunikationsknigge, sofern durch außerschulischen Partner angeboten und sofern Finanzierung gesichert	z.T. außerhalb			Projektwoche in 9/10	Lernberatung/Förderplan und individuelle Förderung
	Tag der Betriebe - unsere Partnerbetriebe stellen sich und ihre Berufsbilder vor.				1 Nachmittag	
	6. Einzelberatung der Eltern und Schüler/innen (2. Halbjahr) durch Klassenlehrer/in, Beratungslehrer/in und Berufsberater/in der Agentur für Arbeit	Schule			z. B. an den Elternsprechtagen	Schülerinnen und Schüler zum „BUS“ Projekt beraten
	Zukünftige S. u. S. der Klassen 10 Typ A für Langzeitpraktikum auswählen					
9	Ggf. Anmeldung zu den Berufskollegs				Fristen im Februar	Ständige Beratungs- und Informationsmöglichkeit im BOB

	Projekt „Betrieb und Schule“	Klasse „BUS“			1 Schuljahr	
	Zusammenstellen der Nachfolgekategorie BUS				Schuljahresende	
	Methodentraining „Lernen lernen“			Klippert- Ordner	3 Tage am Schuljahresbeginn	

Klasse/ Jgs- stufe	Thema	Unterrichtsort	Fach/ Veranstaltung	Medien	Zeit	Übergreifende Aspekte
10	Ökonomische Bildung gem. Jahrgangsstufenportfolio					Fächerüber- greifend
	Schülerbetriebspraktikum (siehe Klasse 9)	Betriebe	AW, Deutsch		3 Wochen im Herbst	
	Langzeitpraktikum durchführen Langzeitpraktikum im Rahmen einer AG nachbereiten		AG		1 Tag pro Woche für 1 Jahr 2 Std/Woche	
10	Betriebserkundungen (z B. RAG Bildung) (DEW - Seminar am Ostwall nur für Klasse 10 B	Betriebe				Besuch von Informationsveran- staltungen z. B. JOBtec, Treffpunkt Ausbildung TKS, T. d.o.T. Thyssen Krupp,
	Regelmäßige Beratung durch Berufsberater/in der Agentur für Arbeit	Schule			z. B. an den Elternsprechtagen	Ständige Beratungs- und Informations- möglichkeit im BOB
	Tag der Betriebe - unsere Partnerbetriebe stellen sich und ihre Berufsbilder vor.				1 Nachmittag	

	Kompetenzcheck, Potentialanalyse, Einstellungstesttraining und Kommunikationsknigge, sofern durch außerschulischen Partner angeboten und sofern Finanzierung gesichert	Schule/ggf. außerschulisch			Projektwoche in 9/10	
	Gruppen- evtl. Einzelberatung der Schüler/innen der 10. Klassen (ggf. Klasse 9) in Bezug auf den Übergang in weiterführende Schulen. Ggf. Anmeldung zu den Berufskollegs	Schule, Berufskolleg			Anmeldefristen im Februar	

8.3 Schulvertrag

Schulvertrag

zwischen
Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften
der

Hauptschule Scharnhorst



Dieser Schulvertrag gehört:

Schülerinnen und Schüler

Als Schülerin bzw. Schüler dieser Schule achte ich darauf,

- dass jeder ungestört und gut lernen kann.
- dass jeder sich hier wohlfühlt.
- dass wir ohne Gewalt miteinander umgehen.
- dass ich vereinbarte Regeln einhalte.
- dass ich mich an alle Regeln der Schulordnung halte.

Datum und Unterschrift der Schülerin /des Schülers

Erziehungsberechtigte

Als Mitglied der Schulgemeinschaft verpflichte ich mich,

- meine Verantwortung bei der Erziehung und Förderung meines Kindes wahrzunehmen.
- den Schulalltag meines Kindes interessiert zu begleiten.
- meinem Kind auch bei schlechten Leistungen und Lernproblemen Verständnis und Hilfe entgegen zu bringen.
- darauf zu achten, dass mein Kind die Regeln der Schule einhält.
- im Rahmen meiner Möglichkeiten aktiv an Schulveranstaltungen und Elternabenden teilzunehmen.

Datum und Unterschrift aller Erziehungsberechtigten

Lehrkräfte und Mitarbeiter

Als Mitglied der Schulgemeinschaft verpflichten wir uns,

- uns so zu verhalten, dass angstfrei in der Schule und Klasse gelebt, gelernt und gearbeitet werden kann.
- gute Leistungen zu loben.
- bei schlechten Leistungen und Lernproblemen verständnisvoll und hilfsbereit zu reagieren.
- Klassenarbeiten in der Regel anzukündigen und nach spätestens zwei Wochen zurückzugeben.
- auch zwischen den Zeugnisternen Rückmeldungen über den Leistungsstand zu geben.
- aktiv und kooperativ mit den Erziehungsberechtigten zusammenzuarbeiten.

Datum und Unterschrift der Klassenlehrkraft
(stellvertretend für alle Lehrkräfte der Klasse)

Datum und Unterschrift des Schulleiters
(auch als Vertreter der Mitarbeiter)

8.4 Schulordnung

1. In unserer Schule kann ungestört und gut gelernt werden, wenn wir

- regelmäßig und pünktlich zum Unterricht kommen
- im Falle eines Fehlens die Schule sofort informieren
- unsere Hausaufgaben erledigen und alle notwendigen Arbeitsmaterialien mitbringen
- die von der Schule zum Lernen überlassenen Bücher und Arbeitsmaterialien sorgsam behandeln.

2. In unserer Schule können wir uns wohl fühlen, wenn

- niemand Wände, Türen, Fenster, Tische, Stühle oder andere Einrichtungen der Schule beschmiert oder beschädigt
- alle den Arbeitsplatz, den Klassen- und Fachraum, das Schulgebäude, die Toiletten und den Schulhof sauber halten
- sich jeder für angerichtete Schäden - ob gewollt oder ungewollt – verantwortlich fühlt und diese in Ordnung bringt oder meldet
- alle nach Unterrichtschluss ihren Platz aufräumen, den groben Schmutz beseitigen und die Stühle hoch stellen.

3. In unserer Schule können wir ohne Gewalt auskommen, wenn wir

- Rücksicht nehmen und einander achten
- Schwächere und Kleinere unterstützen und uns gegenseitig helfen
- einander zuhören und andere Meinungen gelten lassen
- niemanden provozieren, beleidigen, schlagen, verletzen, quälen oder erpressen
- uns bei Schwierigkeiten an eine Vertrauensperson (Klassenlehrer/in, Vertrauenslehrer/in, Streitschlichter/in) wenden und uns um eine friedliche Streitschlichtung bemühen

4. In unserer Schule halten wir vereinbarte Regeln ein. Wir

- verbringen die Wechsellpausen in der Klasse oder begeben uns direkt zu einem Fachraum
- verlassen während der großen Pause die Klassenräume und halten uns auf dem Schulhof auf

5. In unserer Schule gelten auch allgemeine Gesetze :

- Das Schulgelände darf während der Unterrichtszeit und in den Pausen nicht verlassen werden (Ausnahme : Erlaubnis einer Lehrperson)
- Schulfremde Personen dürfen das Schulgelände nicht betreten (Ausnahme : Erlaubnis durch Schulleitung / Lehrer/in)
- Das Befahren des Schulgeländes während der Schulzeit ist zu unterlassen
- Das Mitbringen von gefährlichen Gegenständen (Messer, Reizgas, Feuerwerkskörper ...) ist untersagt
- Rauchverbot gilt auf dem gesamten Schulgelände, sowie absolutes Alkohol – und Drogenverbot
- Das Benutzen von Handys, MP3-Playern, usw. ist in allen Gebäuden verboten.
- Das Mitbringen von Bällen (Fuß-, Hand-, Volleybällen, usw.) ist verboten.

6. Klassen-, Fach- und Sonderräume

- Jede Klasse stellt eine verbindliche Klassenordnung auf, die nicht gegen die Regeln der allgemeinen Schulordnung verstoßen darf (Bitte aushängen!)
- Alle Fachräume haben verbindliche Benutzungsordnungen (im Raum ausgehängt)

7. Schulweg, Klassenfahrten, Bild in der Öffentlichkeit

In der Schule geltende Verhaltensregeln haben auch auf dem Schulweg, an der Bushaltestelle und auf Klassenfahrten Gültigkeit, denn wir vertreten die Schule in der Öffentlichkeit und bestimmen so selbst das Bild, welches man draußen von unserer Schule gewinnt.

8. Verstöße gegen die Schulordnung

Wenn sich einzelne nicht an getroffene Absprachen halten, muss sich die Gemeinschaft auch durch Strafen schützen. Strafen werden nicht erteilt, um Schüler/innen zu ärgern, sondern um zu bewirken, dass der Betreffende seine Fehle einsieht, diese zukünftig vermeidet und einen angerichteten Schaden wieder gutmacht.

Wenn wir alle die Schulordnung einhalten, werden wir eine gute Gemeinschaft sein.